

Kundeninformation

Hamburg, im November 2006

AFFF-Schaumlöschmittel
– Perfluorierte Verbindungen (PFT) -

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Europäische Parlament (EP) hat Ende Oktober, nach erster Lesung, einen Gesetzesentwurf zum Thema "Verwendungsverbot von Perfluoroctansulfonate (PFOS)" verabschiedet. In der diesbezüglichen Pressemitteilung heißt es u.a.:

"Umweltschadstoff PFOS wird schrittweise verboten.

Bei der Herstellung zahlreicher Konsumgüter und bei vielen industriellen Anwendungen werden Perfluoroctansulfonate (PFOS) eingesetzt, um z.B. Textilien, Teppiche und Papier fett-, öl- und wasserabweisend zu machen. Sie geben jedoch Anlaß zur Sorge, weil sie sehr persistent, bioakkumulierbar und giftig sind. Ministerrat und EP haben sich auf ein Kompromisspaket zum Ausstieg aus der Verwendung von PFOS geeinigt, so dass das Gesetzgebungsverfahren in Erster Lesung abgeschlossen wird. "

Wir nehmen diese aktuelle Meldung zum Anlaß, Sie über die von uns verwendeten Fluorverbindungen in unseren fluortensidhaltigen Schaumlöschmitteln zu informieren.

Dazu möchten wir Ihnen mitteilen, daß wir in allen unseren fluortensidhaltigen Feuerlöschmitteln keine Fluorverbindungen verwenden, die PFOS enthalten.

Ein Verwendungsverbot, wie es in der Verordnung für PFOS-haltige Produkte festgeschrieben wurde, **ist für unsere fluortensidhaltigen Schaumlöschmittel somit nicht zu erwarten.**

Eine weitere, verantwortungsvolle Anwendung unserer AFFF-Feuerlöschmittel ist damit auch zukünftig gegeben.

../2

Selbst Produkte, die unter Verwendung von PFOS-haltigen Fluorverbindungen hergestellt wurden, z.B. 3M™ Schaumlöschmittel, dürfen noch für eine Übergangszeit von weiteren 54 Monate nach Inkrafttreten der Verordnung eingesetzt werden (siehe anliegenden Text der Pressestelle des Europäischen Parlaments zu der Veröffentlichung vom 25.10.2006).

Wir hoffen, mit unserer Stellungnahme Klarheit in die PFOS-Diskussion über fluortensidhaltige Schaumlöschmittel gebracht zu haben und freuen uns auch zukünftig auf gute Zusammenarbeit. Bei weiteren Fragen rufen Sie gern unter 040/736168-31 an oder senden Sie eine E-Mail an labor@sthamer.com.

Mit freundlichen Grüßen

Fabrik chemischer Präparate von
Dr. Richard Sthamer GmbH & Co. KG



ppa. O. Sthamer

p.s.

Den vollständigen Text der Pressemitteilung finden Sie als Anlage zu diesem Schreiben bzw. unter nachstehendem Link:

http://www.europarl.europa.eu/news/expert/infopress_page/064-11936-293-10-42-911-20061020IPR11883-20-10-2006-2006-false/default_de.htm